

N i e d e r s c h r i f t

über die Bürgerversammlung vom 12. Juni 2018 um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Anwesende Gemeinderäte:

1. Bürgermeister Michael Grasl
 2. Bürgermeister Josef Strobl
 3. Bürgermeister Ernst Grünwald
- GR Derleder
GR Eckart
GR Holzapfel
GRin Huber Susanne
GRin Mair
GR Ramerth
GRin Reitenhardt
GR Prof. Richter-Turtur
GR Schmid
GR Schreiner
GR Schurz
GR Strauß
GRin Scriba

Versammlung

1. Begrüßung:

Der 1. Bürgermeister eröffnet die Versammlung um 19.45 Uhr und kann hierzu neben den 60 Bürgerinnen und Bürgern auch den stellvertretenden Landrat Klaus Koch begrüßen.

Einen ausdrücklichen Dank richtet der Bürgermeister an die Mitglieder des Gartenbauvereins Münsing, die sich dieses Jahr um die Bewirtung der Versammlung kümmern. Zudem bedankt er sich beim Burschenverein für die sehr gelungene Festwoche in Münsing.

2. Antrag zur Bürgerversammlung; Sebastian Wiedmann, Ambach:

Herr Sebastian Wiedemann hat zur Bürgerversammlung einen schriftlichen Antrag eingereicht, in dem er bittet, sämtliche Entwürfe bzgl. des Ideenwettbewerbes zum beabsichtigten Seniorenwohnstift der KWA in der Bürgerversammlung vorzustellen. Da am 26.06.2018 im Gemeinderat die Vorschläge öffentlich behandelt werden, sieht die Versammlung keinerlei Veranlassung für eine vorgezogene öffentliche Vorstellung. Der Antrag von Herrn Wiedemann wird somit einstimmig abgelehnt.

3. Rechenschaftsbericht des 1. Bürgermeisters:

Dem Grußwort des 1. Bürgermeisters schließt sich ein ausführlicher Rechenschaftsbericht an, welcher teilweise durch eine PowerPoint Präsentation visuell begleitet wird.

Der Bürgermeister geht dabei in seinem gut einstündigen Vortrag auf die vielfältigen Aufgaben und Tätigkeiten der Gemeinde und geplante Vorhaben, wie z. B. sozial geförderter Wohnungsbau in Münsing, Vereinsheim Degerndorf, Breitbandinfrastruktur, Abwasserverband, Wasserversorgung, Verkehr, Geh- und Radweg Münsing-Weipertshausen, Straßenzustand, Wohnstift in Ambach, Energiewende, Brandschutz uvm. ein.

4. Grußwort des stv. Landrats Klaus Koch:

Stellvertretender Landrat Klaus Koch fügt seinen Grußworten aufkommende Probleme und neue Herausforderungen in unserem Landkreis und seinen Gemeinden an. Besonders kritisch erachtet er die Bevölkerungsentwicklung durch den Siedlungsdruck aus München und dem Norden, was Bauland- und Wohnungspreise in bedenkliche Bereiche bringt. Aber auch das dadurch verstärkte Verkehrsaufkommen wird sich nachteilig auswirken.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und stellt fest, dass es keinerlei kommunalaufsichtliche Beanstandungen gegeben hat. Im Gegenteil, gerade auf dem sozialen Sektor wurden der Gemeinde außerordentlich positive Aktivitäten bescheinigt. Mit einem Überblick des Landkreises in Zahlen über Einwohner, Finanzen und der Umlagekraft schloss er seine Ausführungen.

5. Wünsche und Anträge:

a) Rupert Bierbichler, Degerndorf:

Dass der Lüßbach immer öfter unter akutem Wassermangel leidet, ist seiner Meinung auch dem Absenken des Degerndorfer Weihers geschuldet.

Sein Hauptanliegen ist jedoch die schlechte Breitbandversorgung in Degerndorf. Im Vergleich mit anderen Providern wird in Degerndorf für den Preis eine viel zu geringe Leistung geliefert.

Breitbandpate Josef Limm erläutert hierzu ausführlich den derzeitigen Sachstand und lädt alle Interessierten am 19.06.2018 zur Bauausschusssitzung ein, in der nochmals detailliert über die Breitbandverfahren in der Gemeinde referiert wird.

b) Thomas Schurz, Münsing:

Herr Schurz bemängelt die seiner Ansicht nach zu geringe Aktivität und Transparenz zur Verkehrsentslastung in Münsing.

c) Manfred Stecher, Ammerland:

Herr Stecher kann nicht nachvollziehen, warum dem Angebot der KWA, eine Schlaganfall-Klinik anstatt ein Seniorenwohnstift zu errichten, nicht der Vorzug gegeben wird.

Bürgermeister Grasl gibt zu bedenken, dass der Grundeigentümer sicherlich beide Varianten durchplanen wird, aber aktuell ein Seniorenwohnstift klar favorisiert.

d) Dr. Florian Müller, Ambach:

Herr Dr. Müller bemängelt, dass der Gemeinderat zum Antrag bzgl. der alten Föppl Villa in Wimpasing einem weiteren Baurecht im Außenbereich stattgegeben hat. Ihm fehlt hierzu eine einleuchtende Begründung für diese Zustimmung.

Bürgermeister Grasl will und kann hierzu die Mehrheitsentscheidung des Gemeinderates nicht kommentieren. Der Beschluss kam demokratisch zustande und ist somit als Mehrheitsentscheidung zu akzeptieren. Er bestätigte auf Anfrage von Herrn Dr. Müller, dass die von allen Seiten befürwortete Sanierung zusammen mit dem zusätzlichen Baurecht beantragt wurde.

e) Mechthild Felsch, Münsing:

- Frau Felsch wünscht sich im Rahmen der Barrierefreiheit eine optisch bessere Gestaltung der Präsentation, da sie auf Grund zu kleiner Schrift und der Farbkonstellation teilweise schlecht lesbar ist.
- Außerdem erschließt sich ihr die Verkehrsbeschränkung auf 30 km/h im Bereich der Grundschule nicht, warum diese nur einseitig und zeitlich begrenzt wurde.

Bürgermeister Grasl stellte eine Überarbeitung der Farbgestaltung in Aussicht und verwies zur Geschwindigkeitsbeschränkung auf das Landratsamt.

f) Dr. Gustav Neumeister, Ambach:

- Herr Dr. Neumeister regt an, zu der neuen WebCam an der Wasserwacht auch noch die Windverhältnisse anzuzeigen, da den Seglern und Surfern dies sicherlich hilfreich sein könnte.
- Des Weiteren sieht er seine bisherigen Ausführungen bestätigt, dass es sich beim dem ehem. Sanatorium Wiedemann um eine Außenbereichslage handelt. Er bittet bei der Beschlussfassung über die verschiedenen Varianten bzgl. des Seniorenwohnstiftes der KWA auch die Alternative (Schlaganfall-Klinik) zu berücksichtigen. Wobei er auch im Namen des Ostufer Schutzverbandes spricht.

g) Ursel Scriba, Wimpasing:

Frau Scriba stellt als Vorsitzende des Ostufer Schutzverbandes fest, dass Herr Dr. Neumeister nur Beirat ist und kein Mitglied des Vorstandes und somit auch nicht im Namen des Verbandes sprechen kann. Dieser vertritt nämlich eine ganz andere Meinung, die mit dem Vorgehen der Gemeinde konform geht.

h) Manfred Stecher, Ammerland:

Herr Stecher bemängelt die dauerhafte Qualität der Sanierungsmaßnahmen bei den Feld- und Waldwegen. Er sieht nach stärkeren Regenfällen größere Schadstellen und schlägt vor, durch Querrillen das Wasser besser abzuleiten.

Bürgermeister Grasl bedankt sich für die interessante Debatte, wünscht den Anwesenden schöne Sommermonate und schließt die Versammlung um 21.30 Uhr.

Der Vorsitzende



Grasl, 1. Bürgermeister

Schriftführer



Kühn (VFW)